

funktionäre, die in dieser Wahlperiode in die leitenden Parteiorgane gewählt werden, haben die ehrenvolle Aufgabe, den angespannten Kampf für die Erfüllung der ökonomischen und politischen Hauptaufgaben so zu organisieren, daß das Jahr 1959 der Deutschen Demokratischen Republik große Erfolge bringt. Darum ist die richtige Auswahl der Genossen für die neuen Leitungen der Grundorganisationen eine der wichtigsten Aufgaben. Im Leitungskollektiv müssen Genossen mit hohem politischem und fachlichem Können aus den wichtigsten Aufgabebereichen der Grundorganisationen vertreten sein. Von ihrer Überzeugungskraft und organisatorischen Tätigkeit hängt es wesentlich ab, wie die Parteiorganisationen die Beschlüsse der Partei unter die Werktätigen tragen und durch Massenaktionen verwirklichen.

Die Vorbereitung und Durchführung des V. Parteitages und der Volkswahlen 1958 zeigten, daß sich die Kampfkraft der Partei überall erhöht hat. Neue Kräfte treten dort hervor, wo es die Parteiorganisationen verstehen, die Menschen ihren politischen und fachlichen Fähigkeiten entsprechend an der Verwirklichung der gestellten Aufgaben zu beteiligen und ihre Initiative zu wecken. Es kommt bei der Neuwahl der leitenden Parteiorgane darauf an, sich auf solche Genossen zu stützen, die es verstanden haben, die Losung: „Plane mit - arbeite mit - regiere mit“ erfolgreich in die Praxis umzusetzen.

Als Kandidaten für die neuen Parteileitungen sollen aktive, fest mit der Arbeiterklasse verbundene und fähige Genossen vorgeschlagen werden. Sie müssen imstande sein, kollektiv zu arbeiten und die Parteiorganisation bei der Lösung ihrer Aufgaben zu führen. Es sollten solche Genossen in die Leitungen gewählt werden, die fest zur Politik der Partei stehen und mit ihrem ganzen Denken und Handeln um die Verwirklichung der Beschlüsse des V. Parteitages kämpfen.

Leitungsmitglieder, die ihre Aufgaben erfüllt haben, aktive Arbeit leisteten und Vertrauensmänner der Werktätigen sind, sollten wiedergewählt werden. Als Kandidaten für die neuen Leitungen sollten mehr als bisher Arbeiter aus der Produktion aufgestellt werden.

Es entspricht nicht dem Charakter unserer Partei, wenn in den Leitungen zuwenig Produktionsarbeiter, Arbeiterinnen und Frauen sind. In Anbetracht der großen ökonomischen Aufgaben, die vor uns stehen, müssen alle Betriebsparteiorganisationen auch darauf achten, daß Genossen mit hohen wissenschaftlich-technischen Kenntnissen in die Parteileitungen gewählt werden. Neben älteren Genossen, die langjährige